

Wo wir sind, ist oben!

Arbeitsbühnen • Teleskoplader • Industriekrananlagen
Verkauf • Vermietung • Service • Schulung



Wir sind Partner von:

Pannkoke
Flachglas-technik GmbH



Gewerbepark 2
49214 Bad Rothenfelde
Tel.: 0 54 24 39 63 3-0

MEYKRATEC
HEBETECHNIK GmbH
www.meykratec.de
info@meykratec.de

Wir sind Partner von:



JLG DIECI OIL & STEEL

AIRO[®]

SELF-PROPELLED AERIAL PLATFORMS

Lift your business to the next level

Manlift Evolution



AIRO by TIGIEFFE
E-mail: info@airo.com - www.airo.com

Follow us

www.vertikal.net

KRAN & BÜHNE

Das Magazin für Kran- & Arbeitsbühnen-Anwender

Ihr Vorteil:

Um leistungs- und wettbewerbsfähig zu bleiben, benötigt die Industrie hochqualifizierte und ihre Märkte betreffende Informationen. Diesem Verlangen kommt *Kran & Bühne* mit praxisorientierten Artikeln nach. Mit unseren Publikationen helfen wir den Lesern, gerade bei härteren Marktbedingungen, fundierte Entscheidungen zu treffen. Die Artikel werden von einem erfahrenen, international und in Deutschland tätigen Journalistenteam verfasst. *Kran & Bühne* liefert dem Leser Neuigkeiten und Baustellenberichte. Ein wichtiger Bestandteil sind dabei harte Fakten darüber, welche Ausrüstung für welche Einsätze geeignet ist.

Abonnieren Sie jetzt einfach & bequem!

Per Fax: (07 61) 89 78 66 14

oder per Post: Kran & Bühne | Sundgauallee 15 | D-79114 Freiburg

Tel. (07 61) 89 78 66-0 | Fax (07 61) 88 66 814 | E-Mail: info@vertikal.net | www.vertikal.net

☐ Ja, ich abonniere *Kran & Bühne* für ein Jahr (8 Ausgaben) für 26,- Euro (inkl. 7 % MwSt.) frei Haus (bzw. 39,- Euro für Abonnenten außerhalb Deutschlands).

☐ Ich wünsche folgende Zahlungsweise:
☐ Bargeldlos per Bankeinzug (nur in Deutschland)
☐ gegen Rechnung

>> Name/Vorname:
>> Firma:
Umsatzsteuernummer (nur bei Firmen)
>> Straße/Postfach:
>> Postleitzahl/Ort:
>> Land:
>> Tel.:
>> Fax:
>> E-Mail-Adresse:

>> IBAN:
>> BIC:
>> Geldinstitut:
>> Firma:
>> Postleitzahl/Ort:

Hiermit bestätige ich, dass die Abbuchung des jährlichen Abo-Betrages von 26,- Euro für o.g. Firma/Anschrift vorgenommen werden kann.

>> 1. Unterschrift des Abonnenten:

>> 2. Unterschrift des Abonnenten:

Widerrufsgarantie: Das Abonnement kann jederzeit und ohne Angabe eines Grundes widerrufen werden. Die Kosten für nicht zugestellte Ausgaben werden zurückerstattet.

Vertikal
.net



WIE TICKEN DIE BRITEN?

Hätten Sie's gewusst? Zu den Britischen Inseln gehören neben den Schwergewichten Großbritannien und Irland noch 6.000 weitere Eilande. Das British Empire hingegen galt als „Reich, in dem die Sonne nie untergeht“. Wer und was heute so auf- und untergeht, erklärt Kran & Bühne.

„Here comes the sun“, wussten schon die Beatles vor über 50 Jahren. Auch wenn sich die wohl immer noch bekannteste Band der Menschheitsgeschichte damals schon nicht mehr grün war. Für Millionen Briten gilt das Motto des Songs jeden Morgen: Here comes „The Sun“. Das Boulevardblatt à la „BILD“ zählt zu den einflussreichsten und auflagenstärksten Zeitungen des Landes. Manche seriösen Zeitungen hierzulande sagen gar, durch die Anti-EU-Stimmung von The Sun und Co. sei der Brexit überhaupt erst herbeigeschrieben worden. In einer Studie kam nämlich heraus, dass die Zeitungen des Landes jahrelang auffällig stark zugunsten des Brexits berichtet haben.

Und wo endet die Macht der Yellow Press? Nun, Gegenfrage: Haben Sie in den letzten Jahr(zehnt)en schon öfter mal vom angeblich tollsten, besten englischen Fußballteam aller Zeiten gehört? Hat denn jemals ein britisches Team den Pokal geholt? Eben. Nur einmal. Und das war 1966, legendär umstritten, und ist somit genau so lange her wie die Beatles. Sehnsucht nach altem Glanz und Gloria?

Vom Empire zum Rumgeiere

Wie das mit ehemals großen Reichen häufig so ist, liest sich das, was früher mal British Empire hieß und weltumspannend war, aus heutiger Sicht wie die Geschichte eines beispiellosen Verfalls. Vor dem Brexit-Referendum im Juni 2016 lag der Kurs des Britischen Pfund noch über 1,30 Euro.

Die Burg Eilean Donan Castle liegt im Loch Duich in den schottischen Highlands



Und heute...? Dümpelt das Pfund bei 1,14 Euro, war aber schon schlimmer zwischendrin. Der britische Fußball mit seinen irrwitzigen Milliardensummen, der Einfluss der Scheichs auf die Clubs, die Irrungen und Wirrungen der lähmenden Brexit-Hängepartie, die teilweise skandalumwitterten Medien, das Gesundheitssystem mit den meisten Corona-Toten in Europa – man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass Britannia schon mal besser, besser ausbalanciert dastand. Im Mai hat die britische Zentralbank eine Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes in der Corona-Krise veröffentlicht. Sie warnt vor dem schlimmsten Wirtschaftseinbruch seit dem Jahr 1706 – unter der Prämisse, dass Großbritannien den Peak jetzt hinter sich hat. Sonst könnte es auch schlimmer laufen...

Ach ja, die Kultur – schmerzlich vermisst während der Pandemie. Mutterland des Fußballs, Heimat von Stonehenge, von William Shakespeare, David Bowie, Joanne K. Rowling, Charles Dickens und Charlie Chaplin, aber auch von Charles Darwin, Isaac Newton und Stephen Hawking oder Winston Churchill, Queen Elizabeth II. und Prinzessin Diana. Ach ja, die Royals. Welche Rolle spielt die königliche Familie eigentlich heutzutage? „Diese setzt sich im Kern zusammen aus der Königin, Prinz Charles und Prinz William. Sie sind die

ersten drei Erben. Die anderen werden zunehmend ins Abseits gedrängt,“ notiert Vertikal-Herausgeber Leigh Sparrow, der selbst einer „Kranfamilie“ entstammt. „Die Königin ist zwar Staatsoberhaupt und technisch für die Streitkräfte zuständig, jedoch hat sie nur wenig offizielle Macht, aber viel inoffizielle Macht, da sie vom Volk sehr geliebt wird und die Menschen bei ihr sehr genau hinhören, was sie sagt.“

Viele Menschen, insbesondere Engländer, verwenden die Bezeichnungen Britische Inseln, Großbritannien, das Vereinigte Königreich und England mehr oder weniger gleichbedeutend. Nicht jedoch in Schottland oder Wales, und in Irland schon gar nicht, sagt der geborene Engländer Leigh Sparrow. „Nach den Dezentralisierungsgesetzen (Devolution Acts) der letzten 15 Jahre gibt es zwar eine dezentralisierte schottische und walisische Regierung, aber keine englische Regierung und kein englisches Parlament. Die Engländer sind der Ansicht, dass das britische Parlament durch und durch englisch ist.“ Der Brexit reißt indes neue Gräben auf. Die Schotten und Nordiren lehnen ihn ab – genauso wie Gibraltar, eine britische Exklave ganz im Süden der Iberischen Halbinsel. „London und die großen Universitätsstädte stimmten gegen einen Austritt aus der EU, während die

meisten Städte im Norden zusammen mit East Anglia und dem Südwesten ebenso wie das ländliche Wales seltsamerweise sehr für den Brexit waren“, berichtet Leigh Sparrow, der dabei eine Nord-Süd-Spaltung Englands konstatiert. Viel Respekt für ihren Umgang mit den aktuellen Krisen konnte hingegen die schottische Regierungschefin Nicola Sturgeon einheimsen. Wie wird es also mit Brexit und Covid-19 weitergehen? Sparrow: „Niemand weiß es. Die Ungewissheit in der Corona-Pandemie stellt sogar den Brexit noch in den Schatten...“ >>



DEFINITION BRITISCHE INSELN

Britische Inseln meint einen im Nordwesten Europas gelegenen Archipel. Dazu gehören Großbritannien, Irland, die Hebriden, Shetland, Orkney, die Isle of Man, die Scilly-Inseln, Anglesey und die Isle of Wight. Macht insgesamt rund 6.000 Inseln, umrahmt von Nordsee, Ärmelkanal und Atlantik. Die Hauptinsel fungiert als Namensgeberin – dabei heißt der größte Inselstaat Europas offiziell „Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland“, abgekürzt entweder als GB oder UK. Es ist eine Union aus den vier Landesteilen England, Wales, Schottland und Nordirland mit insgesamt rund 67 Millionen Einwohnern. Die Nachbarinsel Irland ist zweigeteilt: in den unabhängigen EU-Staat Eire alias Republik Irland und die sechs Grafschaften, die Nordirland bilden und manchmal als Ulster bezeichnet werden.

SCHOTTLAND

Schottland liegt im Norden der Insel Großbritannien und umfasst dazu noch mehrere Inselgruppen. Die Mehrheit der 5,5 Millionen Schotten macht selbige nicht dicht, sondern hat für den Verbleib in der EU gestimmt. Hauptstadt ist seit 1437 Edinburgh. Das Land ist bekannt für seine **Lochs** (Seen) und seinen Whiskey (**Scotch**). Der Schotte selbst wird Scott genannt. Neben den Highlands ist der Dudelsack typisch für das Land.

IRLAND

Fragt man die Deutschen nach ihrem Lieblingsvölkchen in Europa, landen sie stets vorne: die Iren. Ein Drittel der knapp fünf Millionen Iren lebt im Großraum Dublin. Fast 80 Prozent sind katholisch. Typisch irisch sind das Kleeblatt, das Keltenkreuz und das Guinness. Die Schriftsteller Oscar Wilde und James Joyce stammen aus Dublin. Groß gefeiert wird am 17. März, dem St. Patrick's Day und Nationalfeiertag.

WALES

Das kleine Wales mit seinen drei Millionen Einwohnern liegt im Westen der Insel – und geht im Vergleich mit den größeren Nachbarn immer ein bisschen unter. Hauptstadt ist Cardiff. Tom Jones, Shirley Bassey und Gareth Bale zählen zu den berühmtesten Walisern. Das kleine Dorf Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwlllantysiliogogoch ist wegen seines irren Namens weltberühmt geworden. Die Waliser nennen es mit Llanfair, die Engländer Gogogoch.



Nationwide-Einsatz an der Oxburgh Hall

Doch jetzt mal *back to business*. Die Millionenmetropole London ist neben New York der bedeutendste Finanzplatz der Welt. Und wie laufen die Geschäfte der vielen Vermieter im Bereich Krane und Bühnen – und der wenigen Hersteller? *Well*, würde der Brite sagen, die britische Vermietbranche kam nach dem Zweiten Weltkrieg richtig in Schwung. Tausende Maschinen der US- amerikanischen Armee bildeten den Grundstock hierfür: Lastwagen, Bergungsfahrzeuge, Krane. Darunter viele Lorains. (Der

US-Kranhersteller hält sich zugute, 1918 den ersten gummibereiften Kran weltweit entwerfen zu haben.) Und hunderte Armee-Krane von Coles. Daher kaufte man damals keine Krane, sondern man mietete sie je nach Bedarf. „Anfang der 1950er Jahre begann die Kranvermietung richtig abzuheben“, erinnert sich Sparrow, selbst Jahrgang 1956, „die Höhenzugangstechnik kam in Großbritannien erst viel später hinzu, meist Plattformen auf Liefer- oder Lastwagen, angefangen mit den Firmen PTP und EPL.“

Wie ist der Mietmarkt strukturiert?

Platzhirsch unter den heutigen Kranvermietern ist die 1976 von Gerald Ainscough gegründete Firma Ainscough. Seine drei Söhne Martin, James und Brendan haben sie zu einem starken regionalen Unternehmen ausgebaut. In den 1980er und 90er Jahren zog das Unternehmen durch eine Reihe von Übernahmen an allen nationalen Kranvermietern vorbei. Im Jahr 2007 wurde das Unternehmen an Investoren verkauft, und seitdem geben sich die Manager dort die Klinke in die Hand. Immer wieder flackern Gerüchte auf, dass der jetzige Inhaber Oaktree Capital das Ganze möglichst zu Geld machen will. Im Kranbereich sind die meisten außer Ainscough eher lokal oder regional tätig, schicken ihre Krane aber auch durchs ganze Land, wenn machbar. „Gebrauchtkrane aus Großbritannien haben oft die höchste Laufleistung“, weiß Sparrow. Im Markt für Mobilkrane ist King Lifting (115 Stück) die Nr. 2 hinter Ainscough, gefolgt von Emerson Crane Hire (81) und den Baldwins (79). City Lifting, Sarens UK, Bryn Thomas Cranes, Emsley, Sparrow Crane und Marsh Plant verfügen über annähernd gleich große Flotten mit über 60 Exemplaren. Wel-dex hat sich im Bereich der Raupenkrane als UKs Topadresse etabliert, während GGR bei Pick&Carry- und Minikranen die größte Flotte aufweist. Bei den Turmdrehern hat Falcon Tower Crane Services mit 400 Einheiten die Nase vorne.



Die Vertical Days sind der Branchentreffpunkt auf der Insel



Galway ist die drittgrößte irische Stadt

Bei den Bühnen mauserte sich Lavendon, gegründet von David Price, zur Nummer 1 auf der Insel. Lavendon wurde 1996 als Aktiengesellschaft an die Börse gebracht, wuchs daraufhin stark (Nationwide) und wurde zum Marktführer sowohl in Großbritannien als auch in Deutschland (Gardemann). Die großen nationalen Bauvermieter sind Speedy und A-Plant, das gerade seinen Namen in Sunbelt geändert hat. Beide sind keine Hauptakteure auf dem Mietmarkt für Bühnen, aber A-Plant verfügt

über eine der größten Teleskoppladerflotten. Darauf folgen die landesweit aktiven Höhenzugangsspezialisten wie Nationwide Platforms/ Loxam und AFI Uplift. Einige Firmen decken fast das halbe Land ab, sind also regional stark aufgestellt. Organisiert haben sich zwischen 30 und 40 Bühnenvermieter im Verbund Access Link.

Zu den regional verankerten Vermietern zählen Smart Platform Rental mit seiner 3,5-Tonnen-Selbstfahrerflotte. Ein junger Name ist

Quick Reach mit 1.000 Mietgeräten, 2014 gegründet von den Barton-Brüdern – von denen einer, John, vor Kurzem mit 52 Jahren verstorben ist. Der in Dublin ansässige Vermieter Height for Hire, gegründet von Branchenlegende Harry Mc Ardle, ist sowohl im Vereinigten Königreich als auch in Irland tätig und betreibt insgesamt an die 3.000 Bühnen. Er ist stark aufgestellt im LKW-Bühnen-Segment (ca. 300), nur übertroffen von Nationwide Platforms und Access Hire Nationwide mit gut 600 Stück. »



Die Niftylift-Belegschaft freut sich über zwei Auszeichnungen

Hersteller und Marken

Niftylift ist bei weitem der größte Arbeitsbühnenhersteller Großbritanniens, und fast auch der einzige nennenswerte... Der Gesamtumsatz im Jahr 2018 lag bei umgerechnet 135 Millionen Euro, davon wurden 80 Prozent im Export erwirtschaftet. Die stärksten Exportmärkte von „Nifty“ sind Deutschland, die USA und Australien. Seit 2019 auch in der Fertigung von Teleskoplatern aktiv ist das britische Familienunternehmen JCB, ein großer Player bei Bau-, Industrie- und Landmaschinen mit etwa 10.000 Mitarbeitern weltweit.

Welche Art von Maschinen sind in Großbritannien und Irland am wichtigsten? „Ich könnte sagen, Maschinen, die finanziert werden“, spitzt es Leigh Sparrow zu. „Die Finanzierung wird oft vom Hersteller garantiert. Es waren viele solcher Geschäfte, die Genie in den frühen 2000er Jahren in die Arme von Terex getrieben haben.“ Britische Bühnenfirmen mögen Maschinen, die einen guten Wiederverkaufswert haben, also ist die Marke wichtig: Genie, JLG, Skyjack, Haulotte, Niftylift. Gerade die „multitaskingfähigen“

Nifty-Bühnen kommen sehr gut an, weil sie für Elektro- oder Dieseleinsätze genutzt werden können – und günstiger sind als ein Vollhybrid. Einige Vermieter haben sich jedoch gezielt und geschickt auf Hybride spezialisiert wie Elavation in Milton Keynes zum Beispiel.

Kastenwagenaufbauten und Konsorten, im Englischen so schön „Van Mounts“ genannt, werden meist vor Ort gefertigt, wobei Versalift Marktführer ist und CPL an zweiter Stelle steht – jetzt im Mehrheitsbesitz von Klubb aus Frankreich. Der britische Markt für LKW-Bühnen war klein, aber das 3,5-Tonnen-Segment ist in den letzten zehn bis 15 Jahren rapide gewachsen, dominiert von CTE, Multitel und GSR. Bei größeren Maschinen hat Bronto am besten abgeschnitten, aber sowohl Palfinger als auch Ruthmann haben Boden gutgemacht und aufgrund ihrer breiteren Produktpalette den finnischen Mitbewerber überholt. Spider Lifts, also Raupenbühnen, werden immer wichtiger, wobei Hinowa etwa die Hälfte des Marktes ausmacht, während Plattform Basket bei den Baumpflögern sehr gut ankommt. Darauf dürften dann CTE, CMC, Teupen und Falcon folgen. Und die

Chinesen? Unter ihnen ist in UK Dingli klarer Marktführer und hat mit rund 800 ausgelieferten Maschinen im vergangenen Jahr. Sie haben sich einen guten Ruf aufgebaut, und die Käufer sind mit der Qualität und Zuverlässigkeit zufrieden – dies umfasst allerdings nur Scherenbühnen. Kommt es zum Kauf eines Boomlifts, dann setzen die britischen Käufer tendenziell auf renommierte Marken wie Genie und JLG, zunehmend auch auf Skyjack und in etwas geringerem Maße auch auf Haulotte.

„Beim Kauf von Kranen sind die Finanzierung und der Preis entscheidend, das Markenbewusstsein spielt noch eine größere Rolle, weshalb sich niemand ernsthaft mit chinesischen Kranen befasst – bislang“, so Leigh Sparrow. Die Marke Liebherr wird am meisten geschätzt, gefolgt von Tadano Demag, dann Grove. „Das Vereinigte Königreich war früher ein Nettoexporteur von Kranen, wobei Coles, das dominierende Unternehmen vor Ort, Neal und Taylor sowie Priestman übernommen hatte.“

Finanz-Herz Europas:
die London City



Darüber hinaus hatte Grove damals sein europäisches Werk in UK und übernahm später seinen Lizenznehmer John Allen. Hydracon war ein bedeutender Akteur ebenso wie Jones, Cosmos eher ein kurzlebiger Akteur auf dem Markt für Autokrane, außerdem gab es Raupenkrane von NCK und anderen. Heute gibt es keine einzige Fabrik mehr – die meisten Mobilkrane kommen aus Deutschland“, konstatiert Sparrow. Sonst sei Kato ein beliebtes Fabrikat bei Autokranen. Rivertek aus Irland hat die Geräte vor wenigen Jahren zurück nach Europa gebracht.

Die britische Kran- und Bühnenbranche trifft sich seit rund 15 Jahren einmal im Jahr auf den Vertical Days. Das lockere Event hat klassische Fachmessen wie die SED abgelöst, die 2008 die Segel gestrichen hat. In Nordengland, unweit des Lake District, hat der 1983 gegründete Arbeitsbühnen-Branchenverband IPAF seinen Sitz.

Und wie wird das künftige Großbritannien aussehen? Bei den aktuellen Herausforderungen fällt es schwer, selbst nur ein kleines bisschen in die Zukunft zu gucken. Fragt man Leigh Sparrow: Wo wird Großbritannien im Jahr 2021 stehen? Dann bekommt man zur Antwort: „Gute Frage!“ Genauso gut könnte man vermuten: „Die Sonne schien, da sie keine Wahl hatte, auf nichts Neues.“ So lautet der erste Satz von „Murphy“, einem Roman des irischen Schriftstellers Samuel Beckett (bekannt für sein Theaterstück „Warten auf Godot“). Denn jedem Anfang wohnt ein Ende inne. Und umgekehrt. Oder wie es die Komikertruppe Monty Python sagen würde: *Always look on the bright side of life!* <<



Zwei MK140: Neuzugänge für Ainscough



Die Briten sind berühmt für ihren Humor



Herausgeber Leigh Sparrow

